

Versenkbare Poller für den Marktplatz

Informationsveranstaltung am 23. November für Anwohner zum geplanten Verkehrskonzept

BAD CAMBERG (red). Die Gestaltung des Marktplatzes und insbesondere die Regelung des ruhenden und fließenden Fahrzeugverkehrs sind wichtige Themen, bei denen viele unterschiedliche Interessen zusammenkommen. Die Stadtverwaltung und der Magistrat haben sich hiermit intensiv auseinandergesetzt und versucht, eine Lösung zu finden, bei der möglichst viele Blickwinkel der an diesem Thema beteiligten verschiedenen Parteien berücksichtigt werden.

Nachdem dieses Thema im jüngsten Bauausschuss beraten worden war, fand im Bürgerhaus „Kurhaus“ im Kleinen Saal eine Informationsveranstaltung für die in diesem Bereich ansässigen Geschäftsleute und Gewerbetreibenden statt. Konkret ging es um die Installation elektrischer Poller an den Zugängen des Marktplatzes. Im Rahmen dieses Treffens wurde noch einmal betont, dass der Marktplatz im Zuge der jetzigen Überlegungen nicht über die bisherige Regelung hinaus für den Fahrzeugverkehr gesperrt wird. Aktuell und bereits seit vielen Jahren ist der Marktplatz von Samstag, 14 Uhr, bis Sonntag, 22 Uhr, für Fahrzeuge gesperrt.

Allerdings wird dies bislang lediglich durch Verkehrszeichen und temporär abgestellte Absperrbalken kenntlich gemacht und in jüngerer Vergangenheit durch zahlreiche Verkehrsteilnehmer zunehmend missachtet.

Vorgestellt wurde nun ein Konzept, das einen echten Fortschritt gegenüber der aktuellen Situation verspricht: Fünf versenkbare Poller sollen zukünftig am Wochenende in der genannten Zeit den Marktplatz für Fahrzeuge unpassierbar machen und an den Zugängen positioniert werden. Anwohner bekommen eine Zugangsberechtigung und können die Durchfahrt jederzeit problemlos nutzen. Dafür lassen sie ihre Handy- oder Festnetznummer bei der Stadtverwaltung registrieren und können dann eine Telefonnummer wählen und die Poller absenken. Auch die Feuerwehr und andere Einsatzkräfte können die Poller jederzeit, auch mechanisch über eine Schließanlage, entsperren.

Eine weitere Infoveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner des Marktplatzes und der angrenzenden Straßen wird am Donnerstag, 23. November, im Bürgerhaus „Kurhaus“ stattfinden.

AUF EINEN BLICK

Fahrt nach Maria Alm

BAD CAMBERG (red). Eine Neujahrs- und Familienfahrt nach Maria Alm bietet der Wintersportclub Goldener Grund von Samstag bis Samstag, 6. bis 13. Januar, an. Skikurse für Einsteiger bis Köhner können besucht werden. Kinder können erst teilnehmen, wenn sie bereits in der Schule sind. Ebenfalls im Reisepreis inbegriffen sind sieben Übernachtungen mit Halbpension im Hotel „Unterberg“ mit Wellnessbereich direkt an der Talstation der Gondelbahn Ab-

erg-Langeck. Die Fahrtbesprechung findet am Dienstag, 28. November, ab 20 Uhr im Bürgerhaus in Bad Camberg statt. Der Fahrtpreis pro Person in einem Doppelzimmer beträgt für Mitglieder des Clubs 850 Euro, Nichtmitglieder zahlen 885 Euro. Im Einzelzimmer sind es 990/1025 Euro. Außerdem gibt es Familienzimmer und Apartments. Anmeldungen werden bis Sonntag, 12. November, im Internet auf www.wscgoldenergrund.de angenommen.

Nicole Jost setzt Tüpfelchen aufs i

Die Blasorchester des TV Niederbrechen entführen 430 Gäste in der Kulturhalle in die Welt der Disney-Musik

Von Petra Hackert

BRECHEN-NIEDERBRECHEN. Wie schafft man es, Phil Collins, Elton John und Hans Zimmer gemeinsam zu erleben? Die Niederbrechener haben es hinbekommen. Beim Disney-Konzert in der rappelvollen Kulturhalle. Drei Stunden sorgten die Blasorchester des Turnvereins für perfekte Unterhaltung. Etwas kürzer hätte das Familienkonzert am Sonntagnachmittag sein können. Für die kleinsten Besucher wurde es zunehmend schwierig, aufmerksam zu bleiben. Wunderschöne Szenen spielten sich auf und vor der Bühne ab.

Absoluter Höhepunkt: Nicole Jost, begleitet vom Sinfonischen Blasorchester. Musical-Atmosphäre pur herrscht, während sie „Ich lass los“, den Titelsong der „Eiskönigin“ singt. Kraftvoll, dynamisch, und dann wieder so zart. Die Künstlerin aus Eisenbach hat eine geniale Stimme mit enormer Bandbreite. Eine ausdrucksstarke Sängerin, der auch die kleine „Elsa“ im Eisköniginkostüm in der ersten Reihe an den Lippen hängt.

Die Nachwuchs-Arbeit stimmt

Wir blenden drei Stunden zurück: Das Schülerorchester unter Leitung von Stephanie Bruski steht auf der Bühne. Die meisten haben vor einem Jahr im Bambini-Orchester begonnen. Wer jetzt genau hinschaut, erlebt, wie gute Nachwuchsarbeit funktioniert. Der Mickey-Maus-Marsch hilft beim Einspielen, aus Disneys Version der Mary Poppins stammt das schwierigste Stück mit dem langen Namen, das sie problemlos meistern: „Supercalifragilisticexpialidocious“.

Schnell geht's weiter mit Ma-

rius Schäfer und dem Jugendorchester. Drei Stücke, das Schwierigste, ein Medley aus „Encanto“, verzaubert die Zuhörer so, wie es der Film wohl auch noch tun wird. Die Jugendlichen wollen ihn sich gemeinsam anschauen. Auch das gehört zur Teamarbeit.

Der Funke ist schon lange übergesprungen

Die Erwachsenen: Dass sich das Sinfonische Blasorchester kontinuierlich aus der Jugend verstärkt, wird klar, sobald 90 Musizierende unter Leitung von Marius Schäfer auf der Bühne stehen. Beim „Glöckner von Notre Dame“ werden die „Großen“ vom Nachwuchs unterstützt. Ein enormer Klangkörper, der die Halle bespielt, vollste Energie und Begeisterung. Der berühmte Funke ist schon längst übergesprungen.

Michael Steiner hat es leicht, als er mit dem Sinfonischen Blasorchester übernimmt. Das Publikum ist eingestimmt, freut sich auf die Variationen von Tarzan über „Die Schöne und das Biest“ bis hin zum „König der Löwen“. Die Disney-Melodien kennen die meisten. Moderator Stephan Breser steuert noch etwas Hintergrundwissen bei. Die Zuschauer machen mit. Schneewittchen – dieser Zeichentrickfilm ist 86 Jahre alt. Die Melodien zaubern noch immer ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder in der ersten Reihe. Dann die Quizfrage: „Das Dschungelbuch“ kennt wohl jeder in der Saal. Doch wie viele Menschen haben den erfolgreichsten Film in Deutschland gesehen? Die Kinder wissen es: „850“, ruft ein Mädchen. Eine riesige Zahl aus ihrer Sicht. Zu wenig. Ein Junge setzt eins drauf: „8000 Millionen“. Gute Zahl. Stimmt fast. Stephan Bre-



Eine ausdrucksstarke Sängerin mit gewaltiger Stimme: Nicole Jost.

Fotos: Petra Hackert

ser verrät: Mehr als 27 Millionen Menschen. Auf Platz zwei der Bestsellerliste steht „Titanic“ mit gut 17 Millionen Zuschauern. Also klar: Als King Louies' Song, der so gerne ein Mensch sein möchte, angestimmt wird, singen ein paar ganz Kleine leise mit. „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ ist der absolute Hit. Die Füße der Erwachsenen

wippen, beim Marsch der kleinen Elefanten schaffen es die Kinder sogar, mitzumarschieren – im Sitzen!

Das Orchester dreht auf, setzt Ohrwurm an Ohrwurm, wird dynamischer, immer akzentuiert, sehr rhythmisch. Dann die stillen Momente. Sie kommen bei „Arielle“ und der „Eiskönigin“. Das Besondere an der Dis-

ney-Musik? Dass sie mehr ist als ein bloßes Beiwerk zu den Filmen. Gut durchdacht, liebevoll arrangiert und präsentiert lassen das die Bläser, Streicher, Trommler, Glockenspieler... in der Niederbrechener Kulturhalle hautnah spüren. Das Konzert war schon am Freitag ausverkauft. Rund 430 Zuschauer haben es erlebt. Wunderschön!



Das Schülerorchester (links) zeigt sein Können. Das Erwachsenen- und das Jugendorchester spielen gemeinsam. Hier ein Teil der Bläser (rechtes Bild).



Insellieber im Laubustal

Mehr als 300 junge Leute feiern in der Mehrzweckhalle eine Mallorca-Party / Die Organisatoren sind rundum zufrieden

SELTERS-MÜNSTER (tob). Die erste Mallorca-Party in Münster war ein großer Erfolg. Mehr als 300 Gäste brachten am Samstag die Mehrzweckhalle in dem Dorf im Laubustal zum Beben. Zunächst sorgte DJ Julz mit etlichen Malle-Hits für ausgelassene Stimmung. Gegen 22.30 Uhr betreten dann die Öttiboyz die Bühne. Die drei Sänger aus Menden präsentierten unter anderem ihren Hit „Super Voll“. Etliche begeisterte Fans der Band hüpfen dabei vor der Bühne auf und ab.

Marcel Nickel, Vorstandsmitglied des Vereins TSV Mallorca, der für die Ausrichtung der Party verantwortlich war, zog ein positives Fazit. „Die Leute haben ausgelassen bis in die Morgenstunden gefeiert. Das war unser Ziel“, sagte der 32-Jährige. Die aufwendigen Vorbereitungen haben sich seinen Angaben zufolge „absolut gelohnt“, da die Stimmung einfach fantastisch gewesen sei. „Wir haben uns vor einigen Monaten

entschlossen, die Veranstaltung durchzuführen, weil wir den Menschen aus Münster und Umgebung etwas bieten wollten, nachdem das Dorfleben in den vergangenen Jahren doch ziemlich eingeschlafen war“, so Nickel. 2024 werde es voraussichtlich erneut eine Malle-Party im Laubustal geben.

Der TSV Mallorca wurde 2022 aus einer Bier-Laune heraus gegründet. Mittlerweile gehören dem Verein mehr als 50 junge Leute an. Auf Instagram hat die Gruppe bereits rund 1300 sogenannte Follower. „Die Abkürzung TSV steht für Thekensportverein. Unsere Mitglieder reisen mehrmals im Jahr nach

Mallorca, um gemeinsam zu feiern und den Arbeitsalltag hinter sich zu lassen“, sagte Nickel. Er selbst sei 2023 bereits siebenmal auf der Partyinsel im Mittelmeer gewesen.

Auch die Öttiboyz genossen den Abend in Münster sichtlich. „Wir lernten einige Mitglieder des TSV auf einer anderen Party kennen“, so die Band. Man habe sich sofort gut verstanden. Deshalb sei es für die drei Musiker selbstverständlich gewesen, nach der Anfrage des Vereins auf der Mallorca-Party in Münster zu singen.

Authentische Musik und selbst geschriebene Texte

Die Öttiboyz machen seit etwa drei Jahren gemeinsam Musik. „Wir singen mittlerweile auf etlichen Malle-Partys in ganz Deutschland. Unsere Texte sind selbst geschrieben und die Lieder sind authentisch“, so die Band. Auf der Partyinsel selbst habe man bislang aber noch

nicht auf der Bühne gestanden. „Ein Auftritt am Ballermann ist aber definitiv unser Ziel für die kommenden Monate und Jahre“, betonten die Sänger.

Neben zahlreichen Gästen aus Münster feierten am Wochenende auch einige Leute mit, die dafür eine weite Anreise in Kauf genommen hatten. Zu ihnen gehörte Daniel Caviezel. Er machte sich am Samstagvormittag von der Schweiz aus mit der Bahn auf den Weg nach Münster. „Ich bin ein großer Fan der Öttiboyz und ich schätze auch den TSV sehr. Deshalb bin ich hierher gekommen“, sagte der 38-jährige Manager, der bereits am Sonntag gegen 3.30 Uhr wieder die Heimreise antrat. Die Musik und die gute Stimmung auf den Malle-Partys und am Ballermann verbinde, so Caviezel. Man lerne viele nette Leute kennen. Der 38-Jährige war in den vergangenen 20 Jahren übrigens mehr als 50 Mal auf Mallorca. „Es ist immer anders und es wird nie langweilig.“



Die Mitglieder des TSV Mallorca genießen die erste Mallorca-Party in Münster. Foto: Tobias Ketter

4		9		8	6	1	
			1	6	5	7	
6	7	1				5	3
3	4	7					9
			2	9	7		3
	1			3		6	7
			8	7		3	2
7	6	3		2			
8		5		1	9		7

3	5	9	2	6	7	4	1	8
6	1	4	9	8	5	3	7	2
7	2	8	3	1	4	6	9	5
4	7	1	5	9	6	8	2	3
9	8	6	4	2	3	1	5	7
5	3	2	1	7	8	9	6	4
8	9	3	7	5	1	2	4	6
2	6	7	8	4	9	5	3	1
1	4	5	6	3	2	7	8	9

3	2			6				1
				3				2
	9	5	7		1			
		6						4
7		2			6			
				8				6
			8					
				9		6		
					4	1	7	9